

Deichkind

"Der Mond"

Visit "[Der Mond](#)" on MotoLyrics.com

Ich will hier weg.
Ich muss hier raus.
Denn diese Welt ist traurig, dreckig und laut.
Der Countdown IÄuft.
Feuer und Rauch.
Die Welt wird klein und ich fliege immer gerade aus.
Mein Traum wird wahr, ich steige aus.

Und ich steh wie erstarrt zwischen Stein und Staub.
Der Himmel ist Schwarz und der Boden ist Grau.
Und wohin ich auch geh mehr gibt's nicht zu sehn
das hÄtt ich nie geglaubt.

"Der Mond ist Tod. Es gibt kein Leben auf dem Mond.
Er ist kalt auch wenn er strahlt. VÄllig leer und unbewohnt.
Der Mond ist Tod.
Der Mond ist Tod.
Es gibt kein Leben auf dem Mond. Er ist kalt auch wenn er strahlt.
VÄllig leer und unbewohnt.
VÄllig leer und unbewohnt."

Ich will zurÄck.
Will wieder nach Haus.
Da wo Menschen sind.
Wo es warm ist und so schÄn vertraut.
Denn was ich jetzt weiÄ.
Ist daÄ ich Sie brauch.
Der Mond wird klein und ich fliege immer gerade aus.
Ich steige aus und schau hinauf.

"Der Mond ist Tod. Es gibt kein Leben auf dem Mond.
Er ist kalt auch wenn er strahlt. VÄllig leer und unbewohnt.
Der Mond ist Tod.
Der Mond ist Tod.
Es gibt kein Leben auf dem Mond. Er ist kalt auch wenn er strahlt.

Völlig leer und unbewohnt.
Völlig leer und unbewohnt."

Denn da wo ich war, war nur Stein und Staub.
Der Himmel war Schwarz und der Boden war Grau.
Ich habs gesehn, brauchte Zeit es zu verstehn.
Doch jetzt weiß ich genau.

Der Mond ist Tod. Es gibt kein Leben auf dem Mond.
Er ist kalt auch wenn er strahlt. Völlig leer und unbewohnt.
(Echo)

"Der Mond ist Tod.
Es gibt kein Leben auf dem Mond. Er ist kalt auch wenn er strahlt.
Völlig leer und unbewohnt.
Völlig leer und unbewohnt."

Es gibt kein Leben auf dem Mond.

Völlig leer und unbewohnt. (2x)

Visit [Deichkind](#) page on [MotoLyrics.com](#), to get more lyrics and videos.